Z d
36.5

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-692407-p0001-3

Vl, 44.

5, 361.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-692407-p0002-9

Nachtrag

zu denen gesammelten Nachrichten zu dem Leben Herrn Johann Georg von Ponickau, auf Pohle, Schönbrunn pp Königl. Pohlnischen und Churfürstl. Sächsisch. wircklichen Geheimen Raths, Appellations Gerichts- und Ober Consistorial Praesidentens, auch General Berg Directoris und deßen hinterlaßener Kinder.

BIBLIOTHECA
PONICKAVIANA

1. Notifications Schreiben wegen des Absterbens Fräulein Dorotheen Eleonoren von Poinckau d.d. Regenspurg den 12 Jun: 1767.

2 Dergleichen Schreiben wegen des Ablebens Fräulein Christianen Augusten von Poinckau d.d. Regenspurg den 16. Oct: 1772.

3. Dergleichen Schreiben wegen des Absterbens Fräulein Rahel Charlotten von Poinckau d.d. Regenspurg den 4. April. 1774.

4. Dergleichen Schreiben wegen des Hintritts Herrn Johann George von Poinckau, auf Pohle, Churfürstl. Sächsisch. Conferenz Ministers und vorsitzenden wirklichen Geheimen Raths auch bevollmächtigten Ministers bey fürwährender Reichs Versammlung zu Regensburg den 17. Decbr: 1775.

5. Leichen Conduct zu dessen Beysetzung in der H. Dreyfaltigkeits Kirche daselbst den 9. Decbr: 1775.

6. Rede so bey dessen Beerdigung daselbst gehalten worden. (gedruckt.)

Hochwohlgebohrner Herr,

Hochgeehrtester Herr Geheimer Kriegs-Rath,

Werthester Herr Vetter,

Eurer Hochwohlgebl. kann ich mit betrübtem Gemüthe zu eröffnen nicht umhin, daß es dem Höchsten gefallen, die älteste meiner geliebtesten Schwestern, Fräulein **Dorothea Eleonora** von **Ponickau**, nach einem langwührigen schmerzhaften Kranken-Lager, am 8ten dieses Abends gegen 8. Uhr, durch einen sanften und seeligen Tod zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Wie ich nun nicht zweifle, Ewr. Hochwohlgebl. werden an diesem mir traurigen Begegniße einigen Antheil zu nehmen belieben: so wünsche ich dagegen von Grund

Grund des Herzens, daß Gott von Ewr. Hochwohlgebl. dergleichen Zufälle in Gnaden abwenden, vielmehr Dieselben samt Dero sämtlichen Hochwerthesten Angehörigen bey vollkommenem Wohlseyn unverrückt erhalten wolle;

Empfehle mich anbey zu fortwührig hochschätzbarer Gewogenheit und Freundschaft, und verbleibe

Regensburg, den 12. Jun.
1767.

Ewr. Hochwohlgebl.

Meines liebsten Herrn Vetters

ergebenst. gehorsamer Diener
J. G. von Poinckland

Zd 3615. 4°

ULB Halle
006 549 004
3

US 18

Hochwohlgebohrner Herr,

Hochgeehrtester Herr Hofrath Kriegs-Rath,

Hochgeehrtester Herr Vetter,

Eurer Hochwohlgebl. kann ich mit betrübtem Gemüthe zu eröffnen nicht umhin, daß es dem Höchsten gefallen, die älteste meiner geliebtesten Schwestern, Fräulein **Dorothea Eleonora von Ponickau**, nach einem langwührigen schmerzhaften Kranken-Lager, am 8ten dieses Abends gegen 8. Uhr, durch einen sanften und seeligen Tod zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Wie ich nun nicht zweifle, Ewr. Hochwohlgebl. werden an diesem mir traurigen Begegniße einigen Antheil zu nehmen belieben: so wünsche ich dagegen von Grund

1.